Pressemitteilung

27. Dezember 2015

Viel bewegt: Kulturpolitische Jahresbilanz 2015 und Ausblick 2016

Schwerpunkte 2015 waren: TTIP + CETA, Urhebervertragsrecht und Kulturgutschutz

Berlin, den 27.12.2015. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, bewertet das ablaufende Jahr 2015 als ein **kulturpolitisch erfolgreiches Jahr.** Dem Deutschen Kulturrat gehören 246 Bundeskulturverbände sowohl der Urheber und ausübenden Künstler als auch Verbände der Verwerter künstlerischer Leistungen und der Kulturvermittler aus den verschiedenen künstlerischen Sparten (Musik, darstellende Künste, Literatur, bildende Kunst, Baukultur und Denkmalpflege, Design, Film, Rundfunk und audiovisuelle Medien sowie Soziokultur und kulturelle Bildung) an.

Zum politischen Showdown wird es im kommenden Jahr voraussichtlich bei drei kulturpolitisch entscheidenden Vorhaben kommen:

- den **Freihandelsabkommen TTIP und CETA,**
- dem **Urhebervertragsrecht** und
- dem **Kulturgutschutzgesetz**.

TTIP, CETA & Co.
Im zu Ende gehenden Jahr 2015 waren die Freihandelsabkommen TTIP (EU-USA) und CETA (EU-Kanada) die beherrschenden kulturpolitischen Themen. Der Deutsche Kulturrat war Mitträger der erfolgreichen Großdemonstration in Berlin gegen TTIP und CETA am 10. Oktober. Am 21. Mai, am UNESCO-Tag der Kulturellen Vielfalt, führte der Deutsche Kulturrat außerdem einen gelungenen bundesweiten Aktionstag durch, bei dem über die Gefahren für den Kultur- und Medienbereich durch die Freihandelsabkommen in vielen Kultureinrichtungen informiert wurde. Zuletzt auf dem SPD-Bundesparteitag war der Deutsche Kulturrat gemeinsam mit Freunden mit einem TTIP + CETA Informationsstand vertreten, um die Parteitagsdelegierten zu informieren.
Die Bundesregierung hat in 2015 ihre Haltung aufgegeben, die Gefahren für den Kulturbereich durch TTIP und CETA generell zu bestreiten und hat im Oktober endlich ein eigenes Papier zur Gefahrenlage vorgelegt.

Kulturförderung des Bundes
Der Deutsche Bundestag hat Ende dieses Jahres ein umfangreiches, mehrjähriges Kulturinvestitionsprogramm beschlossen. Allein für das kommende Jahr (2016) sollen rund 120 Millionen Euro zusätzlich an Kulturfördermitteln des Bundes zur Verfügung gestellt werden. Für die nächsten Jahre sind insgesamt 740 Millionen Euro an zusätzlichen Kulturinvestitionen geplant.

Kulturgutschutzgesetz
Der Deutsche Kulturrat hat sich in einer Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Kulturgutschutzes positiv zum Gesetzesvorhaben der Bundesregierung geäußert und begrüßt, dass im geplanten Kulturgutschutzgesetz die bisher in unterschiedlichen Normen fixierten Regeln zusammengeführt und die EU-Richtlinie zum Kulturgutschutz vom Mai 2014 in nationales Recht übersetzt werden soll. Ein weiteres Ziel ist es, insbesondere die Regeln zur Einfuhr von Kulturgut klarer zu fassen und auf die Kulturgutschutzpraxis in anderen Ländern besser zu reagieren.

Urhebervertragsrechtreform
Der Deutsche Kulturrat hat sich mit einer Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz eines „Gesetzes zur verbesserten Durchsetzung des Anspruchs der Urheber und ausübenden Künstler auf angemessene Vergütung“ positioniert. Konkret äußert sich der Deutsche Kulturrat zur angemessenen Vergütung, zu Gemeinsamen Vergütungsregeln, zum Rückrufrecht, zum Auskunftsanspruch sowie zur geplanten Ausdehnung von Regelungen zu unbekannten Nutzungsarten auf ausübende Künstler.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „2015 konnten wir kulturpolitisch viel bewegen. Bei den Diskussionen über TTIP, CETA & Co. wurden nun auch die Gefahren für den Kultur- und Medienbereich öffentlich breit diskutiert und von der Bundesregierung nicht mehr ignoriert. Die vielen gemeinsamen Aktionen mit den Umwelt-, den Sozialverbänden und den Gewerkschaften haben den Deutschen Kulturrat politisch deutlich gestärkt. Beim Kulturgutschutzgesetz und beim Urhebervertragsrecht, und wenn es nach der Bundesregierung geht, auch beim TTIP stehen der politische Showdown für das kommende Jahr an. Der Deutsche Kulturrat hat sich zum Kulturgutschutzgesetz und zur Urhebervertragsrechtsreform klar positioniert. Wir unterstützen die Kulturstaatsministerin und den Justizminister bei ihren Vorhaben, werden aber noch Änderungswünsche zu den Gesetzesentwürfen ins parlamentarische Verfahren einbringen. Eines ist bereits heute gewiss: 2016 wird ein äußerst spannendes und lebhaftes kulturpolitisches Jahr werden.“

Ausführliche **Hintergrundinformationen**, mit den Stellungnahmen, Gesetzesentwürfen u.v.m., zu den wichtigsten kulturpolitischen Arbeitsfeldern 2015/2016 des Deutschen Kulturrates finden Sie hier:

- TTIP, CETA & Co.
- Kulturgutschutzgesetz
- Urhebervertragsrecht
- Wertedebatte
- Reformationsjubiläum 2017

27. Dezember 2015

Für **Rückfragen** stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates
  Tel: 0174/93 73 494
- Gabriele Schulz, Stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates
  Tel: 0174/93 73 496

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat